Das ist Ihnen wichtig!

Zwischenergebnisse des Beteiligungsprozesses

Am 1. April 2022 lud die Wiener Stadtteilplanung und Flächenwidmung zu einer gemeinsamen Expedition ins Hausfeld ein. Hier werden ausgewählte Diskussionspunkte gezeigt.

Auszüge der gesammelten Rückmeldungen:

„Funktionierende Betriebe sollen bleiben!"

„Es braucht **sozialen Wohnbau"**

„Klimafit ist, wenn **Nahversorger** bleibt!"

„Es wird **zu viel gebaut** in der Donaustadt!"

„In der Donaustadt braucht es **große** und **großzügige Parks!"**

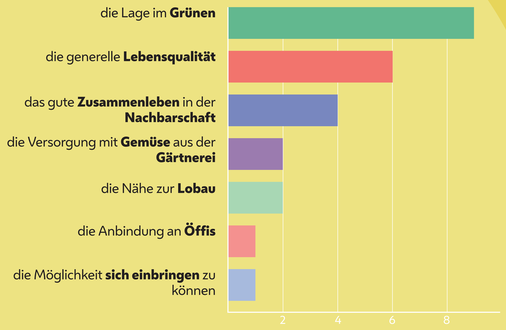
„Kulturelle Einrichtungen fehlen"

„Es soll **nicht** gebaut werden"

„Ein **Gebiet für Wohnen und Arbeiten** soll entstehen."

In meinem Grätzl schätze ich besonders...*

Summe der vergebenen Stimmen*



Kurz zusammengefasst:

Viele schätzen heute die hohe Lebensqualität durch die zahlreichen **Grünräume und Gstett'n** in der Donaustadt und erwarten sich auch ausreichende und qualitätsvolle neue Grünflächen im Hausfeld. Mehr schattenspendende **Bäume, Fassaden- und Dachbegrünungen** sollen ebenso berücksichtigt werden.

Das Thema Verkehr wird im Hausfeld intensiv diskutiert. Sehr viele Menschen erwarten sich eine **bessere Öffi-Anbindung** und **mehr Radwege**. Sehr deutlich spricht man sich **gegen mehr Belastungen durch den Autoverkehr** aus.

Viele Menschen sprechen sich für den **Erhalt der Gärtnerei** als Nahversorger für den gesamten Stadtteil aus. Generell sind viele der Meinung, dass heute **gut funktionierende Betriebe** auch in Zukunft im Hausfeld bleiben sollen.

Wie das Hausfeld baulich weiterentwickelt werden soll, wird von den Expeditionsteilnehmer*innen aus sehr **unterschiedlichen Perspektiven diskutiert**. Manche meinen, es braucht mehr leistbaren Wohnraum, andere sehen eine Bebauung kritisch.

Detaillierte Informationen über die **Stadtstraße** finden Sie auch im Internet unter:
www.stadtstrasse.at/

Detaillierte Informationen über das Projekt und zum **Planungsprozess** finden Sie auch im Internet unter:
wien.gv.at/stadtentwicklung/projekte/zielgebiete/donaustadt-aspern/

Wenn Sie möchten, können wir Sie künftig über die Entwicklungen und Vorhaben im Stadtentwicklungsgebiet Hausfeld und in der Donaustadt mittels **Newsletter** informieren.
Anmeldung unter: wien.gv.at/newsletter/buergerinnenbeteiligung/index.html

Das sind offene Fragen!

Logistikhalle

Die Logistikhalle wird möglicherweise noch länger bestehen bleiben. Wie lässt sich das Hausfeld in unterschiedlichen Teilräumen und Zeiträumen schrittweise entwickeln, so dass der Stadtteil sowohl mit als auch ohne Halle funktioniert?

Anbindung an U-Bahn- und S-Bahnstation

Wie wird man künftig über möglichst kurze und attraktive Wege die neue U-Bahnstation An den alten Schanzen sowie die S-Bahnstation Hirschstetten erreichen?

Gärtnerei Ganger

Die Firma Ganger leistet als Nahversorgerin und Arbeitgeberin einen wertvollen Beitrag zu einem gut funktionierenden Stadtteil. Wie kann die Gärtnerei zu einem integrierten Bestandteil des neuen Hausfelds werden?

Lebendiges Grätzl

Wie können öffentliche Räume und Erdgeschoßzonen die Voraussetzungen für lebendige Grätzl und Nachbarschaften schaffen? Wo werden sich viele Menschen aufhalten und bewegen, wo wird es ruhiger?

Lavaterstraße

Die Verlängerung der Lavaterstraße bis zur künftigen Stadtstraße wird das Rückgrat der Autoerschließung für das Hausfeld werden. Wie lässt sich diese Straße möglichst verträglich in den Stadtteil einbetten? Welche Qualitäten werden von dieser Straße erwartet?

Schulstandort

Wo findet sich der am besten geeignete Standort für einen neuen Bildungscampus bzw. für weitere Schul-, Kultur- und Sporteinrichtungen?